

# Hoffnung

---

Zitate raten!

Ich lese einmal mit Lücke vor – dann lesen wir zusammen und ihr füllt die Lücke aus!

**Beispiel:** Houston, wir haben ein PROBLEM.

1. Sein oder nicht sein, das ist hier die FRAGE.
2. Die AXT im Haus erspart den Zimmermann.
3. Wer andern eine GRUBE gräbt, fällt selbst hinein.
4. Wo viel LICHT ist, da ist auch viel Schatten.
5. Geben ist seliger als NEHMEN.
6. Die HOFFNUNG stirbt zuletzt.

Heute Morgen möchte ich ein paar Gedanken zum Thema Hoffnung mit euch teilen.

Hoffnung ist etwas, das dir Kraft gibt, durchzuhalten. Hoffnung hilft dir, zu lieben und sie stärkt alles, was in deinem Leben Sinn macht.

Keine Hoffnung zu haben bricht dein Herz, dein Durchhaltevermögen und dein Glaube, dass sich Dinge verändern können.

Unser Sprichwort lautet: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Doch manche Menschen sind hoffnungslos. Sie leben und wissen doch nicht, wie es weiter gehen kann. Sie stehen morgens auf – und fühlen sich bereits wie unter einer Decke aus Blei.

→ Ohne Hoffnung zu sein hat fatale Auswirkungen auf unser Leben.

Wahrscheinlich haben wir deshalb diesen Spruch entwickelt, um uns selbst Mut zu machen, indem wir sagen:

**Die HOFFNUNG stirbt zuletzt.**

Hinter jeder Hoffnung steht der Glaube, dass sich Dinge zum Guten verändern können!

Und wir alle haben Strategien entwickelt, möglichst lange hoffnungsvoll zu bleiben.

- Wir umgeben uns mit Menschen, die uns zugeneigt sind.
- Wir holen uns Menschen an die Seite, die uns guttun und die uns im Leben unterstützen. Das können unsere Eltern sein, gute Freundinnen und Freunde, der Ehepartner.
- Wir versuchen Geld zu sparen, damit wir bei einem unvorhergesehenen Ereignis nicht in Armut fallen. Ein gepolstertes Bankkonto schafft Hoffnung.
- Wir nehmen Nahrungsergänzungsmittel zu uns, um gesund zu bleiben.
- Aus dem gleichen Grund treiben wir Sport und achten auf unsere Ernährung. Ein gesunder Körper lässt uns hoffnungsvoll sein.

Wir tun diese Dinge, weil wir überzeugt sind, dass sie uns guttun.

**Sie geben uns Hoffnung, dass es schon alles gut kommt.**

Sie bewirken in uns genau diese Kraft, in schwierigen Zeiten durchzuhalten. Diese Dinge geben Hoffnung und sie stärkt alles, was im Leben Sinn macht.

**Doch was passiert, wenn diese Dinge wegbrechen?**

Freundschaften zerbrechen, auch viele Ehen haben leider – aus ganz unterschiedlichen Gründen – nicht ewig bestand.

Spätestens nach dem Tod des einen bleibt ein Ehepartner zurück.

Durch eine Krise oder ein Unglück können unsere finanziellen Reserven schnell

aufgebraucht sein und selbst ein sportlich gesunder Körper kann ernsthaft krank werden.

Was, wenn diese Dinge, auf die wir unsere Hoffnung setzen, erschüttert werden oder sogar wegbrechen?

Ich persönlich habe dazu noch ein ganz anderes Problem – ich bin wahnsinnig gut darin, mir in meine Gedanken Katastrophen auszumalen.

Obwohl mein Umfeld intakt ist, torpedieren mich meine eigenen Gedanken und meine angeregte Fantasie darin, was alles schiefgehen könnte! Diese Gedanken rauben mir meine Hoffnung.

→ bin ich hier der Einzige, dem es so geht, oder kennt ihr auch solche negativen Gedankenspiralen, was alles passieren könnte.

Diese Gedanken lassen mich dann nicht mehr los.

Mich haben solche Gedanken jahrelang gelähmt, obwohl mein Umfeld intakt war und die ganzen Unglücksvorstellungen sehr unwahrscheinlich waren.

Wenn ich früher eine längere Autofahrt vor mir hatte, dachte ich fast immer daran, eine Autopanne zu haben und nicht anzukommen.

Solche Gedanken sind zermürend.

In diesen Gedankenspiralen war ich ziemlich optimistisch.

Kennt ihr den Unterschied zwischen einem Optimisten und einem Pessimisten?

Der Pessimist sagt: es kann nicht schlimmer werden.

Der Optimist sagt: doch, das geht schon.

So ein Optimist war ich!

Die Gegenspieler von Hoffnung sind Sinnlosigkeit und Furcht.

Wenn alles sinnlos ist, gibt es nichts, worauf wir hoffen können.

Wenn Furcht dein Denken regiert, wird jeder Hoffnungsfunke im Keim erstickt.

**Und was bei mir persönlich auch noch dazu kam:**

Obwohl ich schon viele Jahre Christ war, hat mich die Hoffnung, die im Glauben an Jesus steckt, immer wieder verlassen.

Alle Versprechungen, die Jesus mir und dir in der Bibel gibt – es war, als würden sie mir wie Sand durch die Finger rinnen.

→ Dabei sind diese Zusagen von Jesus voller Hoffnung und sehr ermutigend!

### **Matthäus 6:25**

*Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr denn die Speise und der Leib mehr denn die Kleidung?*

→ vor 14 Jahren, als ich selbständiger Unternehmensberater war, habe ich mich oft gefragt, wo mein nächster Auftrag herkommen soll, der mir die Einnahmen bringt, um meine Familie zu versorgen.

### **Johannes 16,33**

*Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.*

→ ich hatte oft die Angst, ob das Geld reicht, ob wir mit dem Auto ankommen, ob ich für meine Kunden gut genug bin

Früher haben meine kritischen und ängstlichen Gedanken mir die Hoffnung geraubt, die ich als gläubiger Mensch haben darf!

Mittlerweile habe ich gelernt – also in meinem Herzen verstanden, nicht nur im Kopf – dass es genau diese Hoffnung durch meinen Glauben ist, dass ich Angst, Sorge und Zweifel überwinden kann.

→ Weil christliche Hoffnung gewurzelt ist in der Realität und nicht im Wunschdenken, Aberglaube oder religiöser Ideologie!

Gott kommt – aus seiner Welt, oftmals durch den Heiligen Geist – und greift von aussen in

mein Leben ein und macht, dass ich nicht untergehe, sondern die Herausforderungen des Lebens bestehe.

Gott schickt mir Helfer und Unterstützer, die mich mit den Herausforderungen des Lebens klarkommen lassen.

Ich kann mittlerweile Gott vertrauen, dass er es tun wird – weil ich es schon so häufig erlebt habe. Und die ganzen Katastrophen, die ich mir in allen Einzelheiten ausgemalt hatte, sind nie eingetroffen!

Ich habe angefangen, meinen Gedanken immer wieder die Wahrheiten Gottes deutlich zu machen und mich daran zu erinnern, dass all das Schlimme nicht eingetroffen ist!

Jesus sagt in den Evangelien 27x «Glaubt an mich!»

→ Ich will festhalten an Jesus und an ihn glauben, dass er es gut mit mir meint und er für mich sorgt!

Er ist die Hoffnung in Person und er ist in allen Schwierigkeiten für mich da!

Jesus steht auch zu dir. Du darfst dich auf ihn verlassen.

Mittlerweile schaue ich zurück auf mein Leben als Christ und darf – bzw. muss – sagen, dass ich es immer gut hatte. Und dort, wo ich es nicht gut hatte, wo ich gelitten habe, weiss ich heute im Rückblick, dass Jesus bei mir war und mich getragen hat und zur Seite stand.

Er hat meinem Leben eine Hoffnung und einen Halt gegeben, der über all meine eigenen Hoffnungsstrategien hinaus geht!

Die Hoffnung stirbt zuletzt, lautet das Zitat vom Anfang. Wenn Jesus Christus die Hoffnung ist, er, der den Tod überwunden hat und auferstanden ist, dann ist dieses Zitat zu korrigieren. Dann muss es nämlich heißen: **Die Hoffnung stirbt nie.**

Denn Jesus Christus, der Auferstandene und Ewige, ist unsere Hoffnung.

Dank ihm müssen wir nie ohne Hoffnung sein.

Ich habe das über die Jahre gelernt. Er ist bei mir. Er verlässt mich nie.

→ Wie sieht das bei dir aus?

Ich wünsche dir, dass du diese Hoffnung kennen lernst und erleben darfst.

Eine Hoffnung, die unerschütterlich ist.

Eine Hoffnung, die dich nie verlassen wird.

**Diese Hoffnung stirbt nie!**

AMEN

*© Chrischona Amriswil*

*Sandbreitestrasse 1*

*8580 Amriswil*

*www.chrischona-amriswil.ch*